

## Gifhornerin stark bei Masters-DM

**Schwimmen** Gute Platzierungen für Meinecke-Höfermann

**Gifhorn.** Große Konkurrenz für die Gifhorner: Aus insgesamt 264 Vereinen kamen Masters-Schwimmer (Altersklasse 20 und älter) zu den Deutschen Meisterschaften nach Hannover, um ihre Besten zu ermitteln. Vom MTV Gifhorn war auch Katja Meinecke-Höfermann in der AK50 auf zwei Strecken dabei.

Über 100 Meter Schmetterling gab es ein hochklassiges Finale, in dem die Siegerin einen neuen deutschen Altersklassen-Rekord schwamm. In diesem starken Starterfeld konnte sich Katja Meinecke-Höfermann mit einem vierten Platz hervorragend behaupten. Über 50 m Freistil schlug sie als Fünfte am Beckenrand an und zeigt ebenfalls eine überzeugende Leistung. Die Gifhornerin schwamm jeweils persönliche Jahresbestzeiten und kehrte so überaus zufrieden aus der Landeshauptstadt zurück. **7.**



**Michelle Beecken vom BV Gifhorn, eigentlich noch U19-Spielerin, wurde O19-Landesmeisterin im Dameneinzel und -doppel. Wolf-Dieter Papendorf (kl. Bild) siegte an der Seite von Larina Tornow im Mixed.** FOTOS: PRIEBE, SEMMER / REGIOS24

## Grandioser Triumph für BVG-Talent Beecken

**Badminton** Gifhorner räumen bei Landesmeisterschaft ab.

Von Jens Semmer

**Gifhorn.** Das war ein wahrer „Triumphzug“: Bei den Badminton-Landesmeisterschaften der Erwachsenen (O19) in Hemmingen-Arnum räumte der BV Gifhorn drei der fünf Titel ab. Dabei war es eine der Jüngsten im Teilnehmerfeld, die am meisten für Furore sorgte: Michelle Beecken aus dem Oberliga-Team des BVG entthronte im vereinsinternen Finale Titelverteidigerin Lea Dingler im Dameneinzel und verries mit Karen Radke zudem Dingler und Carolin Walkhoff auch im Damendoppel auf den Silberrang.

„Und das war nur die Spitze des Eisbergs“, äußerte sich BVG-Trainer Hans Werner Niesner. Im Mixed triumphierte mit dem Regionalliga-Duo Wolf-Dieter Papendorf/Larina Tornow ein weiteres Gifhorner Gespann – und das ebenfalls in einem BVG-internen Duell gegen die Überraschungsfinalisten Max Schichta/Karen Radke. Darüber hinaus gab es für die Gifhorner noch zwei Silbermedaillen, einmal Bronze sowie weitere gute Platzierungen.

„Natürlich sind wir mit dem Gesamtergebnis vollkommen zufrieden. Besonders erfreulich sind die Erfolge unserer jungen Spieler, die sehr viel Zeit ins Training investieren“, bilanzierte Niesner und ergänzte: „Damit werden wir bei den

**„Natürlich sind wir mit dem Gesamtergebnis vollkommen zufrieden.“**

**Hans Werner Niesner, Trainer des BV Gifhorn.**

norddeutschen Meisterschaften am 5. und 6. Januar einen großen Teil der NBV-Auswahl stellen.“

Michelle Beecken, eigentlich noch U19-Spielerin, spielte ganz groß auf. Im Dameneinzel schaltete sie nacheinander BVG-Kollegin Tine Sörensen, Lena Moses und Imke de Maeyer in jeweils zwei deutlichen Sätzen aus. Auch Lea Dingler geriet auf dem Weg ins Endspiel nie ins Straucheln. Im Finale überraschte dann aber Beecken, als sie Regionalliga-Spielerin Dingler mit 21:15 und 22:20 bezwang.

Im Damendoppel mussten sich die beiden Gifhorner Duos auf dem Weg ins Finale zumindest einmal strecken: Dingler/Walkhoff drehten im Viertelfinale einen Satzrückstand gegen Charlotta Reckleben/Lena Moses um (19:21, 21:16, 21:16), Beecken/Radke gaben im Halbfinale einen Satz ab. Das Endspiel verlief dann kurios: Die topgesetzten Dingler und Walkhoff ent-

schieden den ersten Satz für sich (21:15), brachen im zweiten völlig ein (4:21) und zogen nach einem umkämpften dritten Durchgang noch mit 20:22 den Kürzeren.

Völlig unerwartet war auch der Finaaleinzug der Mixed-Paarung Max Schichta/Karen Radke aus dem Gifhorner Oberliga-Team. Das an 7 gesetzte Duo kämpfte sich mit drei Dreisatzsiegen ins Endspiel. Erst dort wurden sie gestoppt – von ihren Vereinskollegen Wolf-Dieter Papendorf und Larina Tornow, die mit ihrem 21:14, 21:16-Erfolg den dritten Titel für den BVG klarmachten. Bronze gab es im Mixed auch noch für Lea Dingler und den Braunschweiger Fabian Dittmann.

Papendorf verpasste nur knapp einen weiteren. Im Doppel mit dem Vechelder Nils Rodefeld verlor er das Finale gegen Ciaran Fitzgerald/Jan-Henrik Gleis mit 19:21, 21:16, 18:21, nachdem sie im Viertelfinale das BVG-Duo Dennis Friedenstab/Yannik Joop ausgeschaltet hatten.

Im Herreneinzel holte schließlich Friedenstab Silber – mit 16:21 und 16:21 musste er im Finale dem Peiner Niklas König den Titel überlassen. Dennoch war Friedenstabs Abschneiden positiv zu bewerten. Er selbst hatte im Vorfeld erklärt, dass es schwer werden würde, gegen Peines Zweitliga-Akteure überhaupt eine Medaille abzugreifen.

## „Rundum zufrieden“: Grün-Weiß siegt 5:1

**Tennis-Nordliga** Sandra Ebeling spielt bei Gifhorns Erfolg eine entscheidende Rolle.

Von Jens Semmer

**Gifhorn.** „Als wir sahen, dass Wahlstedt mit Lydia Steinbach angereist war, wären wir alle mit einem 3:3 zufrieden gewesen“, gestand Trainer Djordje Djuranovic. Steinbach hatte vor einigen Jahren noch ITF-Turniere gespielt und war deutsche Vizemeisterin im Einzel geworden. Mit nun 38 Jahren war sie mit dem TC Rot-Weiß Wahlstedt II zum Nordliga-Spiel in Gifhorn zu Gast – die Gastgeberinnen ließen sich vom großen Namen aber nicht einschüchtern und feierten einen ganz wichtigen 5:1-Sieg.

Die vielleicht sogar für den Mannschaftserfolg entscheidende Phase machte Gifhorns Trainers im zweiten Satz des Matches zwischen Sandra Ebeling und Steinbach aus. Die Wahlstedterin war mit leichten Oberschenkelproblemen ins Spiel gegangen. Obwohl davon anfangs nichts zu merken gewesen sei, gewann die Gifhornerin den ersten Satz mit 6:3. „Sandra hat wirklich sehr stark gespielt“, lobte Djuranovic. Steinbach startete dann aber gut in den zweiten Durchgang, witterte ihre Chance. Doch Ebeling ließ sich nicht beeindrucken. „Sie hat dann ein paar Bälle mit Tempo nach außen gezogen und Lydia den Aufschlag abgenommen“, beschrieb der GW-Coach. Damit brach die Gifhornerin den Willen ihrer Kontrahentin, die beim Stand von 1:2 aus ihrer Sicht aufgab. Djuranovic: „Ich bin mir sicher, dass sie nicht aufgegeben hätte, wäre sie in dieser Situation nicht in Rückstand geraten. Sie hat ja dann auch noch das Doppel gespielt.“

**„Es ist gut, dass wir nicht mit 0:4 Punkten ins neue Jahr starten. Der Druck wäre sonst schon sehr hoch gewesen.“**

**Djordje Djuranovic, Gifhorns Trainer, über den abgewendeten Fehlstart.**

Und Ebelings toller Auftritt hatte zusätzliche Zugwirkung: Auf dem Nachbarplatz hatte Natascha Svitil mit der 20 Jahre jüngeren Wahlstedterin Zoe Heed Probleme, gab den ersten Satz mit 4:6 ab. „Sie hat dann mitbekommen, dass Sandra in ihrem Match führte. Das hat ihr einen Motivationsschub verliehen“, sagte Djuranovic. Svitil drehte auf – und das Match um (6:1, 10:6).

Anschließend lieferte Marie-Carolin Siems, die schon eine Woche zuvor geblüht hatte, eine überragende Leistung ab und gewann ihr Einzel mit 6:1 und 6:1. Sophie Greiner, „hatte nicht ihren besten Tag erwischt“, so der Coach. Das GW-Talent bezwang dennoch die keineswegs schlechte Lilly Düffert in drei Sätzen (4:6, 6:3, 10:8) – das 4:0, die Entscheidung. Greiner und Siems gewannen danach auch ihr Doppel (6:4, 6:3). Dass Svitil und Mina Lukic, die erst zum zweiten Mal in der Nordliga spielte, trotz guter Leistung mit 4:6 und 6:7 verloren, änderte nichts daran, dass Djuranovic „rundum zufrieden“ war. „Es ist gut, dass wir nicht mit 0:4 Punkten ins neue Jahr starten. Der Druck wäre sonst schon sehr hoch gewesen.“



**Die Gifhornerin Katja Meinecke-Höfermann wurde bei der DM der Masters Vierte der AK50 über 100 m Schmetterling.** FOTO: PRIVAT

## Nolte erst im Halbfinale zu stoppen

**Tennis** Gifhorner Talente in Isernhagen

**Gifhorn.** Erfolgreich waren Tennis-Talente des TC Grün-Weiß Gifhorn bei Turnieren, die am Wochenende im Rahmen der Advents-Classics in Isernhagen-Hannover ausgetragen wurden.

In der U10-Konkurrenz musste sich der ungesetzte Nicholas Meyer im Halbfinale in einem engen Match Jakob Nolte (Bückeburger TV WRB) geschlagen gegen. Gegen die Nummer 2 der Setzliste und den späteren Turniersieger war er mit 4:6, 5:7 unterlegen. Auch für Clubkollegin Maya Hörmann kam das Aus in der Runde der letzten Vier. In der U16-Konkurrenz musste sie sich Aaliyah Nkansah (HTV Hannover) geschlagen geben.

Ihre jüngere Schwester Sina, die ihre Auftaktbegegnung gegen die spätere Turniersiegerin Michelle Kirsch (Mühlenberger SV Hannover) in der U12 verloren hatte, ließ in der anschließenden Nebenrunde nichts mehr anbrennen. Sie zog bis ins Endspiel der Nebenrunde ein und gewann dieses mit 6:3, 6:1 gegen Kathrin Weber (TV Jahn Wolfsburg). **zvk**

## LOKALSPORT GIFHORN

Die Lokalsportredaktion erreichen Sie unter  
Telefon: (0 53 71) 74 08 35  
Fax: (0 53 71) 74 30 32  
E-Mail: lokalsport.gf@bzv.de



**Beim letzten Turnier ihrer Afrika-Reise gewann Tea Lukic im Doppel und erreichte im Einzel das Viertelfinale.** FOTO: MICHAEL UHMEYER / REGIOS24



**Sandra Ebeling spielte stark gegen Lydia Steinbach – und brach den Willen der erfahrenen Wahlstedterinnen.** FOTO: SEBASTIAN PRIEBE / REGIOS24

## Kenia-Reise endet für Lukic mit Turniererfolg

**Tennis** Das 14-jährige Talent des TC Gifhorn gewinnt im Doppel.

**Gifhorn.** Zum Abschluss ihrer mehrwöchigen Kenia-Reise konnte sich Tea Lukic, Tennis-Talent des TC GW Gifhorn, noch einmal über einen Turniersieg freuen. Beim Wettbewerb in der kenianischen Hauptstadt Nairobi setzte sie sich im Doppel an der Seite von Andjela Lopicic (Serbien) durch.

Die Bilanz der Gifhornerin in Kenia kann sich sehen lassen: Bei den drei Turnieren des Ost-Afrika-Circuits der Juniorinnen (U18) zog sie im Einzel einmal ins Halbfinale und zweimal ins Viertelfinale ein. Besser lief es für die 14-Jährige im Doppel. Zwei Turniersiege und eine Halbfinalteilnahme stehen zu Buche.

Bei ihrem dritten und somit letzten Turnier war Lukic an Position 3 gesetzt. Nach einem Freilos in Runde 1 folgte ein ungefährdeter Zweisatzsieg gegen Padena Ghoorchian aus dem Iran (6:0, 6:3). Auch gegen Vimbei Hedi Moyo aus Simbabwe hatte die Gifhornerin keine Probleme (6:1, 6:2) und zog souverän ins Viertelfinale ein. Dort traf sie auf die Inderin Vineetha Mummadi. Den ersten Satz konnte sie mit 6:3 für sie entscheiden, doch der zweite Durchgang ging an ihre Kontrahentin (5:7). Tags darauf wurde der Entscheidungssatz gespielt, den Lukic jedoch mit 6:7 verlor und den Einzug ins Halbfinale somit verpasste.

Im Doppel war sie an der Seite von Lopicic jedoch nicht zu stoppen. Nach einem Freilos in der ersten Runde setzte sich das an Position 2 gesetzte Duo dann souverän mit 6:0, 6:0 gegen Chiara Li Yaw (Mauritius)/Victoria Sasinka (USA) durch. Auch im Viertelfinale gegen Stefanie Auer/Sophia Wurm (beide Österreich) und Halbfinale gegen die beiden Äthiopierinnen Mekides Adane/Sara Kasahunewar das deutsch/serbische Duo nicht zu bremsen. Ihre starken Leistungen krönten die beiden im Finale. Dort bezwangen sie das Hoziane Kitambela (Burundi)/Narindra Corrine Ranaivo (Madagaskar). **zvk**